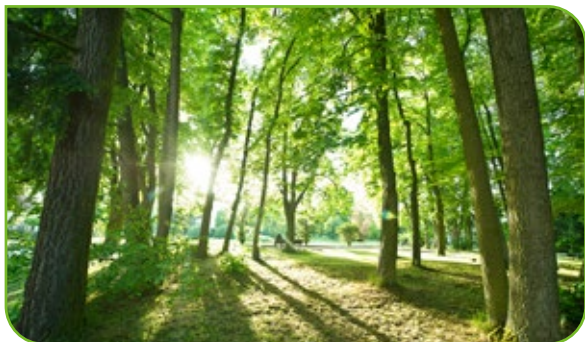


KRISENINTERVENTION

Dieses Angebot richtet sich an Menschen, die durch ein belastendes Ereignis oder eine schwierige Situation in ihrem beruflichen oder privaten Umfeld psychisch angegriffen sind. Sie fühlen sich ständig überfordert, können ihren Alltag nicht mehr bewältigen und benötigen **schnell Hilfe**. Auslöser können vielfältig sein: der Tod eines nahen Angehörigen, hoher, nicht mehr zu bewältigender Druck bei der Arbeit, im Studium oder im Privatleben, der Verlust des Arbeitsplatzes, Mobbing am Arbeitsplatz oder finanzielle Sorgen.

Die Krisenintervention wird **stationär** angeboten und dauert **ein bis zwei Wochen**. Schwerpunkt unseres Therapieangebots ist eine intensive psychotherapeutische Behandlung, die durch vielfältige therapeutische Verfahren wie zum Beispiel Atemtherapie oder Sporttherapie ergänzt und bei Bedarf auch medikamentös begleitet wird.

Da es sich um eine akute Krise handelt, ermöglichen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Patienten-Aufnahmezentrums eine **kurzfristige Aufnahme**.



ANMELDUNG

Patienten-Aufnahmezentrum:

0981 4653-2100

Bezirksklinikum Ansbach
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie
und Psychosomatik
Feuchtwanger Straße 38
91522 Ansbach

**Zentrale: 0981 4653-0 – für Notfälle
rund um die Uhr erreichbar**

LEITUNG

Chefarzt: Prof. Dr. Mathias Zink

Oberarzt: Dr. Hans-Jürgen Schulz

Pflegedienstleitung: Bruno Zahner

Weiterführende Informationen

Unser Behandlungsangebot:

www.bezirkskliniken-mfr.de/ansbach

Erklärungen zu den verschiedenen psychiatrischen Krankheitsbildern:

www.bezirkskliniken-mfr.de/diagnosen

94 / Stand 03_2020

www.bezirkskliniken-mfr.de

Psychotherapie und Psychosomatik

Klinik für Psychiatrie,
Psychotherapie und
Psychosomatik

Bezirksklinikum
Ansbach



PSYCHOTHERAPIE ALS SCHWERPUNKT

Auf unseren beiden psychotherapeutisch-psycho-somatischen Stationen behandeln wir Patientinnen und Patienten mit Depressionen, Burn-out, Angst-, Persönlichkeits- und Zwangsstörungen, akuten Belastungsreaktionen sowie Anpassungs- und Essstörungen. Ebenso behandeln wir auch Menschen mit körperlichen Beschwerden, die eine psychische Ursache haben (somatoforme Störungen). Dabei berücksichtigen wir stets die Persönlichkeit, die Lebensumstände und das soziale Umfeld der Patientinnen und Patienten.

Schwerpunkt ist eine intensive psychotherapeutische Behandlung, die gegebenenfalls medikamentös begleitet und durch vielfältige Therapieangebote ergänzt wird.

BEHANDLUNGSTEAM

Unser Team besteht aus Ärzten, Psychologen, Pflegekräften, Sozialpädagogen, medizinischen Fachangestellten sowie Sport-, Ergo-, Physio-, Musik- und Sozialtherapeuten.



PSYCHOTHERAPIESTATION HAUS 22

Das Behandlungsangebot unserer Psychotherapiestation richtet sich an Menschen mit Angststörungen, Persönlichkeitsstörungen, Essstörungen, Zwangsstörungen und somatoformen Störungen (körperliche Beschwerden, die eine psychische Ursache haben).



DEPRESSIONSSTATION HAUS 26

Depressionen gehören zu den häufigsten psychischen Erkrankungen. Auf unserer Spezialstation behandeln wir Menschen mit stationär behandlungsbedürftigen Depressionen, Burn-out und bipolaren affektiven Störungen.

DIAGNOSE

Nach einer ausführlichen Anamnese und gründlichen, auch neurologischen und internistischen Untersuchungen, erstellt das Behandlungsteam einen individuellen Behandlungsplan.



THERAPIEBAUSTEINE

Je nach Behandlungsschwerpunkt bieten wir unter anderem folgende Therapien an:

- ▶ Psychotherapeutische Einzel- und Gruppentherapie mit kognitiv-verhaltenstherapeutischer Ausrichtung
- ▶ Medikamentöse Behandlung
- ▶ Lichttherapie, Wachtherapie
- ▶ Entspannungsverfahren und Achtsamkeitsübungen
- ▶ Atem-, Musik- und Gestaltungstherapie
- ▶ Förderung der Alltagskompetenzen
- ▶ Ergotherapie
- ▶ Fitness, Sporttherapie
- ▶ Wirbelsäulengymnastik, Bewegungsbad

SOZIALPÄDAGOGISCHE BERATUNG

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sozialdienstes beraten bei Bedarf zu sozialen, psychosozialen und sozialrechtlichen Fragestellungen und unterstützen Patientinnen und Patienten oder ihre Angehörigen bei der Kommunikation zum Beispiel mit dem Arbeitgeber oder Sozialämtern.